



reha FLEX[®]

Saline Rehabilitationsklinik Halle / Saale

AUSGABE 46 | OKTOBER 2019

PATIENTENMAGAZIN



ZWEI ABITURIENTINNEN
ZWISCHEN ABI UND
STUDIUMBEGINN

SEITE 3

ÄRZTEWEITERBILDUNG:
DIE REHABILITATION
IM WANDEL DER ZEIT

SEITE 7

NEUSTART FÜR DAS
KINDER-BOBATH IM
TRZ AM STEG

SEITE 8

DIE JUBILÄUMS-GALA ZUM 25.

SAW-MODERATOR HOLGER TAPPERT MODERIERTE DEN FESTABEND

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

vor 25 Jahren – am 15. August 1994 – begann in der Großen Wallstraße unsere Unternehmensgeschichte. Damals gründeten Lutz Hartig und ich mit vier weiteren Mitarbeitern eine bis dahin in Halle einzigartige ambulante Reha-Einrichtung. Inzwischen sind hier in der Mansfelder Straße auf der Saline-Halbinsel, im Physiotherapie- und Rückenzentrum am Steg sowie in Sangerhausen etwa 100 Mitarbeiter (Ärzte, Therapeuten, Psychologen, Ernährungsberater, Sozialarbeiter und kaufmännische Angestellte) beschäftigt. Täglich kümmern wir uns hingebungsvoll um die uns anvertrauten zahlreichen Patienten. reha FLEX zählt zu den erfolgreichsten ambulanten Reha-Einrichtungen in Deutschland.

Wir sind stolz darauf. Wer hätte es damals vor einem Vierteljahrhundert geahnt? Garanten für den Erfolg sind unsere Mitarbeiter, aber ebenso die gewachsene Zusammenarbeit mit allen Kostenträgern. So konnten wir uns in den Jahren kontinuierlich entwickeln mit dem Umzug an die Saline und den vielen Investitionen in eine moderne Einrichtung, die allen Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Rehabilitation gerecht wird. Wir haben auch die verheerende Flut im Jahr 2013 überstanden und das Team ist in der Not noch mehr zusammengewachsen. Wir haben weiterhin viele Ideen zugunsten unserer Patienten und wollen uns in der Zukunft auf einem hohen Niveau optimieren.



Axel Witt



Axel Witt ist Geschäftsführer der reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik im Herzen der Saalestadt.

NEUE MITARBEITER

Franziska Kreiling (40) plant als Verwaltungsangestellte u. a. die Reha und Nachsorge.



Diätassistentin **Victoria Birnbaum (22)** bringt als neue Mitarbeiterin frischen Wind in die Ernährungsberatung.

Luisa Brödner (21) hat gerade ihren Abschluss als Physiotherapeutin gemacht.



SPENDE FÜR DEN NACHWUCHS

Anfang September fand zum achten Mal der Firmen-Beachvolleyball-Cup im reha FLEX-Park statt. Der Veranstaltungserlös (1 000 Euro) ging an den Fußballnachwuchs des PostTurnSportvereins Halle.

AUSFALLRECHNUNGEN HABEN GUTES BEWIRKT

Die vor einem Jahr eingeführten Ausfallrechnungen haben bewirkt, dass die meisten Patienten im Heilmittelbereich ihre fest vereinbarten Termine einhalten. Davor wurden bis zu 120 Termine in der Woche „geschwänzt“. Dadurch entstanden Leerlaufzeiten für die Therapeuten und Termine mussten nachgeplant werden. Nun ist der

Patient aufgefordert, die Therapiezeit aus eigener Tasche zu bezahlen, sollte er nicht mindestens 24 Stunden davor absagen. Ebenso muss eine Verwaltungsgebühr in Höhe von fünf Euro geleistet werden, wenn die Zuzahlung auf den gesetzlichen Eigenanteil (zehn Prozent des Rezeptwertes) nicht vor Ort bezahlt wird.

EIN JAHR REHA FLEX: VIELLEICHT GIBT ES FÜR CAROLINE FRANKE EIN WIEDERSEHEN

Eigentlich wollte sie nach dem Abitur nur drei Monate Praxisluft schnuppern, daraus wurde ein Jahr. Caroline Franke sammelte ausgiebig Erfahrung in der Arbeitswelt bei reha FLEX und beginnt nun ihr Studium.

Wirtschaftswissenschaften gepaart mit Psychologie wird die 19-Jährige an der Martin-Luther-Universität in Halle studieren. Sie ist gespannt darauf und freut sich, „aber ich möchte auch herausbekommen, ob dieser Weg für mich der richtige ist oder ob alles vielleicht doch in eine Ausbildung mündet“, so Caroline Franke. Sie sei mit ihren jungen Jahren noch nicht festgelegt, meint sie.



Die zwei Freundinnen: Caroline Franke (links) und Theresa Keil am reha FLEX-Empfang. Seit Oktober studieren sie nun auch gemeinsam an der Martin-Luther-Universität Halle.

Auch deshalb wollte sie erst einmal eine Pause vom Lernen, aber dennoch

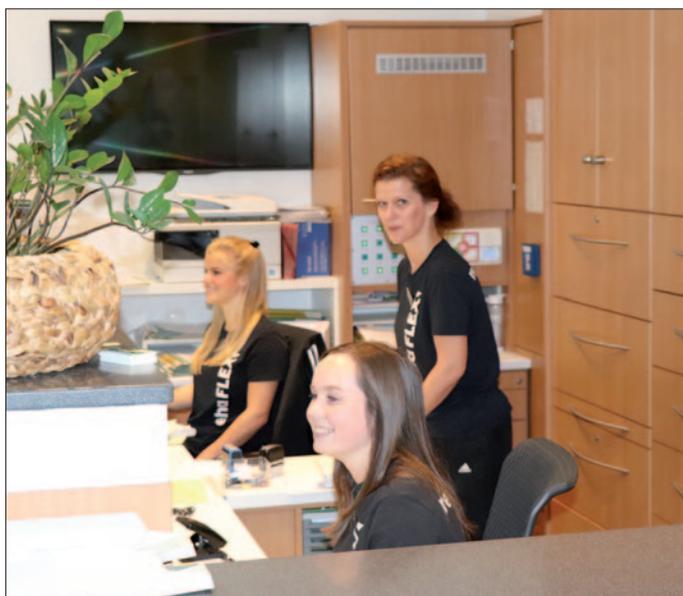
etwas Sinnvolles machen. reha FLEX war der einfache Weg dafür, denn Geschäftsführer Axel Witt und Betriebsleiterin Michaela Franke sind ihre Eltern. „Ich wollte einmal hinter die Kulissen schauen, was meine Eltern machen, aber es war nicht so, dass ich während der Arbeit ständig Kontakt zu ihnen hatte. Ich musste mich in mein Team eingliedern und wurde auch nicht von meiner Fachbereichsleiterin bevorzugt.“

In der ersten Zeit war sie im Physiotherapie- und Rückenzentrum am Steg beschäftigt, bevor sie zum Patientenservice ins Haupt-

haus wechselte und absolvierte fortan auch eine 40-Stunden-Woche. Dies zusammen mit ihrer Freundin Theresa Keil, mit der sie schon seit der 1. Klasse befreundet ist und die auch wie sie selbst in Halle ihr Studium beginnt.

Caroline Franke war überrascht, dass ihr der Job so viel Spaß macht. „Durch die Arbeit am Patientenempfang habe ich so viele unterschiedliche Menschen getroffen – da waren viele nette, aber auch ulkige Leute dabei und einige nicht ganz so freundliche gab es auch. Ich bin aber immer freundlich geblieben.“ Auf jeden Fall hatte sie abends in der Familie oder im Freundeskreis immer etwas zu erzählen und der Tag verging wie im Flug. Am Empfangstresen wurden die Patientenkarten eingescannt und herausgegeben, Telefonanfragen beantwortet und ein kleines Schwätzchen mit den Patienten war auch immer drin. Ferner wurde sie auch im Heilmittelbüro eingesetzt, um Rezepte anzulegen oder abzurechnen und die Unterlagen für die Ärzte und Therapeuten zusammen zu stellen.

Ein Jahr reha FLEX ist vorbei. Aber vielleicht sieht man sich ja wieder – Caroline und die Saline Rehabilitationsklinik.



Caroline Franke und Theresa Keil zusammen mit Fachbereichsleiterin Sophie Lohrengel (Arzthelferin).

DIE JUBILÄUMS-GALA ZUM 25. REHA

Freitag, der 13. war ein Glückstag für alle Mitarbeiter von reha FLEX. Im festlich geschmückten Steintor-Varieté in Halle feierten sie sich und ihr reha FLEX, welches nun seit 25 Jahren erfolgreich besteht. Auf eine ganz symphatische Art und Weise gingen die beiden Geschäftsführer Axel Witt und Lutz Hartig mit Mikrofonen in der Hand von Tisch zu Tisch und stellten für alle Gäste im Saal verschiedene Mitarbeiter, Wegbegleiter, ihre beiden Familien sowie Partnerunternehmen vor. SAW-Moderator Holger Tappert moderierte die bunte Veranstaltung, die viele Höhepunkte hatte. So begeisterte das Varieté Ballett Halle mit mehreren Auftritten die Gäste. Micha Kost vom Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ hatte bei seinem Auftritt die Lacher auf seiner Seite. Zu den Gratulanten zählten auch HFC-Sportdirektor Ralf Heskamp und Trainer Torsten Ziegner. Zwischen den Fußballern und reha FLEX existiert eine sehr gute Partnerschaft. Noch weit bis Mitternacht wurde auf der Jubiläums-Gala getanzt und gefeiert. Ein Höhepunkt war zweifelsohne die Übergabe eines besonderen Glases durch die Halloren als Dank für die gute Nachbarschaft.



FLEX-GEBURTSTAG





DIE REHABILITATION IM WANDEL DER ZEIT

Wenige Tage nach der festlichen Jubiläumsveranstaltung lud reha FLEX zu einer Weiterbildungsveranstaltung für niedergelassene Ärzte ein. Thema: Die Rehabilitation im Wandel der Zeit.

Die wachsende Zahl älterer Menschen, die Zunahme chronischer Erkrankungen und die schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt stellen an die Rehabilitation ständig neue Anforderungen. Darüber referierte der Ärztliche Leiter von

reha FLEX, Diplom-Mediziner Lutz Hartig, vor einer mit 30 Ärzten gut besuchten Zuhörerschaft in den Räumen des benachbarten Salinemuseums. Für Ärzte gehören regelmäßige Weiterbildungen zum Pflichtprogramm.

Lutz Hartig schlug den Bogen von Hippokrates als Vater der Medizin über die Badekultur im Mittelalter, dem Reichskanzler Otto von Bismarck, der 1883 die gesetzliche Krankenversicherung einführte, bis zur modernen Reha mit reha FLEX.



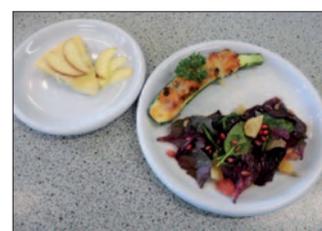
Am 18. September gab es unter Regie von reha FLEX u. a. mit Referent Lutz Hartig eine WB-Veranstaltung für niedergelassene Ärzte.

GEFÜLLTE ZUCCHINI, SALAT UND KÄSEKUCHEN

Kochen in der Lehrküche der Ernährungsberatung und dann das Ergebnis verspeisen. Abwechslung für die Patienten und es gibt viele Tipps für gesundes Essen gratis.

Gegessen wird wieder bewusster in unserer Gesellschaft. Jeden Tag Fleisch auf dem Teller ist ungesund und tut auch einem qualitativ gutem Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen nicht gut. Unter Anleitung von

Diätassistentin Victoria Birnbaum stand also dieses Mal wieder ein fleischloses Gericht an. Die Patienten bereiten gefüllte Zucchini. Dazu gab es einen fruchtigen Herbstsalat mit Orangen, Grapefruits, Granatapfel, rotem Endiviansalat sowie Sonnenblumenkernen. Für das Dressing wurden Ahornsirup, Balsamico-Essig, Rapsöl, Salz und Pfeffer verwendet. Den krönenden Abschluss bildete ein Käsekuchen mit Apfelhaube. Zum Mürbeteig aus Mehl, Zucker, Butter, Backpulver, Ei und Salz kam eine Quarkmasse aus Magerquark, Rohrzucker, Milch, Vanillepuddingpulver, Zitronenabrieb, eine Prise Salz sowie Rapsöl.



Zubereitung:

Zucchini halbieren, entkernen, Salz und Paprikapulver hinzugeben. Für die Füllung rote Linsen kochen. Paprikaschote und Zwiebel in Würfel schneiden und andünsten. Tomatenmark und die Linsen dazugeben. Ausreichend würzen. Schafskäse und Frühlingszwiebel kommen dazu. Die Masse in die Zucchini-Hälften geben, mit Schafskäse belegen und im Backofen bei 200 Grad gratinieren.



Das Essen wird präsentiert: Ein leichtes und gutschmeckendes Herbstgericht, links Diätassistentin Victoria Birnbaum.

NEUSTART FÜR JAHRELANG ERFOLGREICHES KINDER-BOBATH

Fünf Jahre lang bot das Physiotherapie- und Rückenzentrum das sogenannte Kinder-Bobath an. Doch zum Leidwesen vieler Eltern mussten Anfang vergangenen Jahres die Therapien vorerst ruhen, da beide dafür qualifizierte Therapeutinnen in Elternzeit bzw. Schwangerschaftsurlaub gingen.

Das für Erwachsene und Kinder geeignete Bobath-Konzept wurde von der Physiotherapeutin Berta Bobath und ihrem Mann Karel, Neurologe und Kinderarzt, in den 1940er Jahren entwi-

ckelt. In den folgenden Jahrzehnten wurde es erweitert und differenziert. Während der Therapie versucht man mit gezielten Maßnahmen, die Eigenregulation des Kindes in Bezug auf Haltung und Bewegung zu unterstützen. Dabei geht es um Kinder mit angeborener oder frühkindlich erworbener zerebraler Bewegungsstörung, sensomotorischen Störungen und anderen neurologischen sowie neuromuskulären Erkrankungen. Die durch die Schädigung vorhandenen abnormen Haltung- und Bewegungsmuster müssen gehemmt werden, damit willkürliche, koordinierte Bewegungen

ausgeführt werden können. Die Schulung der Kopf- und Rumpfkontrolle, Gleichgewichtsreaktionen stehen im Fokus der Behandlung. Die Bobath-Behandlung wird meist in eine Spielsituation eingebettet, so dass die Anforderungen an das Kind spielerisch umgesetzt werden können.

Physiotherapeutin Anne Klimowitz ist seit geraumer Zeit aus der Elternzeit zurück, im nächsten Jahr wird auch Anke Mittmann wieder zum Team gehören. Kinder-Bobath bei reha FLEX ist seit kurzem somit „neu“ gestartet und wird zum festen Programm gehören.



Physiotherapeutin Anne Klimowitz ist wie ihre Kollegin Anke Mittmann qualifiziert für das Behandlungskonzept Kinder-Bobath.

NEUER MITARBEITER

Maximilian Purfürst (24) arbeitet seit September im reha FLEX



Physiotherapie- und Rückenzentrum. Seine Ausbildung hat er an den Euro-Schulen Halle absolviert. Ihn interessieren die Arbeit mit Menschen sowie der Sport. Beides vereint sich in seinem Beruf hier bei reha FLEX. Tolles Team, freies Arbeiten und moderne Geräte. Gleichzeitig betreut er in seiner Freizeit die U16-Mannschaft des HFC als Physiotherapeut.



WASSERSPENDER

Aus Einmaltrinkbechern wird Glas. reha FLEX folgt dem umweltschonenden Anti-Verschwendungstrend. Standen früher Wegwerf-becher am Wasserspender im Foyer parat, sind es jetzt wiederverwendbare Gläser.

DER HERBST EIN STIMMUNGSKILLER? LASS DOCH MAL EINEN DRACHEN STEIGEN

Das trübe Wetter kann aufs Gemüt schlagen. Der Herbstblues ist da. Jeder Vierte leidet in der dunklen Jahreszeit an einem Stimmungstief, bei manchen Menschen führt es gar zu Depressionen. Was kann man dagegen tun?

Der jahreszeitlich bedingte Lichtmangel ist als Auslöser der Stimmungsschwankungen bekannt. Dagegen hilft, sich so viel wie möglich tagsüber im Freien aufzuhalten. „Das ist sicher wochentags schwierig, aber es gibt ja die Wochenenden, an denen sich die Schönheiten des Herbstes genießen lassen“, so Lutz Hartig, Ärztlicher Leiter von reha FLEX. Mit den Kindern oder Enkeln zusammen Kastanien und bunte Blätter sammeln oder in die Pilze gehen sind garantierte Stimmungsaufheller. Auch mit Schuhen durch das Laub zu rascheln, hat etwas Tolles. Und der Herbst ist die Zeit der Drachen. „Lassen Sie mit Ihren Sprößlingen einen Drachen steigen. Fröhliche Kinderaugen und der Spaß an der Bewegung sind der Dank dafür.“

Für Lutz Hartig weist gerade der Herbst Besonderheiten auf: die Vielfalt und die Ruhe. „Wir müssen



Lutz Hartig ist Ärztlicher Leiter der reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik.

nicht allem hinterher rennen, nur um es zu besitzen. Wir müssen auch nicht überall die Ersten sein. Wenn wir das erkennen, kommen wir auch mit einem Lächeln im Gesicht zur Ruhe und erleben weniger Stress. Der Herbst macht uns das vor.“

Bei Kerzenlicht und einem Glas Wein sind gerade in der dunklen Jahreszeit die Abende romantisch. Auch die Ernährung kann mithelfen, Antriebslosigkeit zu vermeiden. Kartoffeln, Bananen, Nüsse, bittere Schokolade enthalten das stimmungsaufhellende Serotonin. Obst und Gemüse sollte selbstredend ganz oben auf dem Speiseplan stehen.

In den USA ist Thanksgiving am vierten Donnerstag im November ein großes Fest, das mit Familie und Freunden gefeiert wird. Warum dies nicht übernehmen? Man kann sich aber auch andere Höhepunkte schaffen, um mit Freunden zu feiern. Selbst Grillen im Herbst ist nicht abwegig.

Und dann gibt es ja schon den Blick auf die baldige Vorweihnachtszeit mit all den bunten Lichtern und den Märkten. Die Freude auf das Fest steigt. Geschenkideen sind gefragt und langsam können die Kisten mit der weihnachtlichen Dekoration aus dem Keller oder vom Dachboden geholt werden.

Manche verlegen ihren Urlaub in den Herbst und reisen in warme und sonnenreiche Gefilde. Eine gute Wahl für diejenigen, denen es möglich ist. Der Herbst und seine schönen Seiten. Wenn wir sie entdecken – und sie liegen auf der Hand –, dann brauchen wir uns um den Herbstblues keine Sorgen machen.

ENTSPANNT IN DEN URLAUB

In einer repräsentativen Online-Umfrage der Internationalen Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH) gaben 22 Prozent an, an freien Tagen schon einmal krank geworden zu sein. Leisure Sickness heißt das Phänomen, auf Deutsch: Freizeitkrankheit. Doch es ist nicht die freie Zeit, die krank macht, sondern der lang anhaltende Stress davor.

Viele machen vor dem Urlaub noch extra Überstunden, um den Kollegen keine zusätzliche Arbeit zu hinterlassen. Das ist kontraproduktiv, weil man den Urlaub dadurch in einem gestressten Zustand beginnt.

Zur Ruhe kommen heißt, die freie Zeit nicht mit zu vielen Aktivitäten oder sportlichen Herausforderungen vollzupacken. Sonst wird das Stresshormon Cortisol nicht oder nur langsam

abgebaut, so dass sich ein Erholungseffekt nicht einstellen kann. Besser ist es, Langeweile zu praktizieren und sich auch mal spontan zu entscheiden, was man heute unternehmen will. In

den Urlaub startet man am besten, indem man sich ein, zwei Tage Ruhe und Nichtstun gönnt, möglichst ohne Hektik am Urlaubsort ankommt und am ersten Tag früh schlafen geht. (ams)



Fotos (3): ams

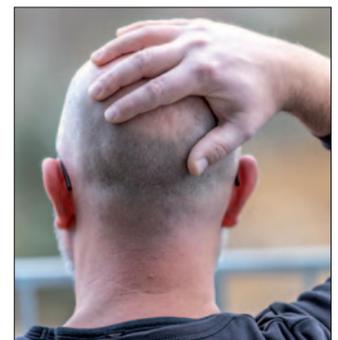
SO HALTEN SIE UNGEBETENE GÄSTE FERN

Motten im Mehl, Fruchtfliegen am Obst und Kakerlaken in der Küche – da vergeht einem meist der Appetit. Konsequentes Handeln hilft, die ungebeten Gäste zu vertreiben

bzw. den Befall zu verhindern:

- Ware im Supermarkt genau ansehen: Ist die Verpackung dicht und unbeschädigt?
- Vorräte kontrollieren.

- Lebensmittel in dicht verschließbare Gefäße umfüllen.
- Vorratsräume regelmäßig reinigen und lüften.
- Abfälle regelmäßig entsorgen, Abfallbehälter regelmäßig putzen.
- Im Kleiderschrank Duftsäckchen deponieren, die z.B. Lavendel oder Kampfer enthalten. Auch stark duftendes Zedernholz ist geeignet.
- Am Fenster ein Fliegengitter anbringen, so dass die Motten gar nicht erst ins Haus kommen. (ams)



WENN'S OBEN KAHL WIRD

Entwicklung und Wachstum der Haare sind genetisch und hormonell bedingt. Ein einzelnes Haar „lebt“ etwa sieben Jahre. Gesunde Menschen verlieren darum jeden Tag etwa 60 bis 100 Haare. Dann wächst ein neues Haar aus demselben Haarfollikel nach. (ams)

MEDIZINISCHE REHABILITATION – WER IST EIGENTLICH ZUSTÄNDIG?

- Für Menschen, deren Erwerbsfähigkeit gefährdet ist, ist grundsätzlich die Rentenversicherung zuständiger Reha-Träger für medizinische Leistungen.
- Die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind in der Regel zuständig bei Reha-Leistungen für Altersrentner sowie für Mütter und Väter (Mutter-/Vater-Kind-Leistungen). Sie sind ebenfalls zuständig bei Reha-Leistungen für Eltern. Die berücksichtigen neben der Indikationspezifischen Ausrichtung insbesondere die psychosoziale Problemsituation von Müttern und Vätern, die sich aktuell in Erziehungsverantwortung befinden.
- Wenn ein Arbeits-, Schul- oder Wegeunfall oder eine Berufskrankheit maßgeblich ist, dann erbringt die zuständige Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse Leistungen.

SO KOMMEN SIE ZU IHRER REHABILITATION

ANTRAG ÜBER RENTENVERSICHERUNG ODER KRANKENKASSE

Grundsätzlich muss ein Antrag auf Leistung zur medizinischen Rehabilitation vom Versicherten gestellt werden. Ihr Haus- oder Facharzt kann Ihnen eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme empfehlen und ist sicher gern bereit, die entsprechenden Schritte mit Ihnen einzuleiten. Nach der Genehmigung der Rehabilitationsmaßnahme werden wir mit Ihnen den Aufnahmetermin festlegen. Sie haben das Recht, Ihre Rehabilitationsklinik selbst auszuwählen.

ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

Befinden Sie sich zu einer stationären Behandlung im Krankenhaus, kann vom Klinikarzt oder vom Sozialdienst eine Anschlussrehabilitation an den zuständigen Kostenträger gestellt werden. Bei einer Anschlussrehabilitation durch eine Krankenkasse oder einen Rentenversicherungsträger sprechen wir den Aufnahmetermin mit dem Akutkrankenhaus oder mit dem Kostenträger ab.

BERUFGENOSSENSCHAFTEN (EAP)

Nach Arbeits-, Wege- und Schulunfällen oder bei Berufserkrankungen wird die ambulante Reha als Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) durchgeführt. Die Verordnung erfolgt durch Ihren behandelnden Unfallchirurgen (D-Arzt).

PRIVATPATIENTEN

Die Aufnahmemodalitäten werden direkt mit Ihnen abgesprochen. Kommen Sie zur AHB zu uns, erfolgt die Terminabsprache mit dem Krankenhaus. Da die Abrechnung über Sie persönlich erfolgt, sollten Sie vorab die Kostenübernahme Ihrer privaten Krankenversicherung und ggf. der Beihilfe einholen.

Die reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik Halle ist zugelassen für alle gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge.

ZUWEISUNGSFÄHIGE INDIKATIONEN

GANZTÄGIG AMBULANTE REHABILITATION UND ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

ORTHOPÄDISCHE INDIKATIONEN

Verletzungen und Erkrankungen sowie funktionelle Störungen und Beeinträchtigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates z. B.

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen
- Wirbelsäulenstabilisierung
- Bandscheibenschäden (konservativ)
- Zustand nach Amputationen
- Zustand nach Schulter-OP
- Bänderverletzungen
- Kreuzband- und Meniskusläsionen
- Achillessehnenruptur
- Zustand nach Bandscheibenoperationen
- funktionelle Beeinträchtigungen bei Arthrosen
- chronische Schmerzzustände des Stütz- und Bewegungsapparates
- Frakturen (Knochenbrüche)
- Zustand nach Sportverletzungen

HINWEISE

Voraussetzung:

Für eine ambulante Rehabilitation muss die persönliche Reha-Fähigkeit und ausreichende Mobilität sowie eine Behandlungszusage durch den Kostenträger vorliegen.

Therapiedauer:

Die Therapie findet an drei bis fünf Tagen in der Woche statt. Eine kontinuierliche ärztliche Leitung ist jederzeit gewährleistet. Die Gesamtdauer der Behandlung beträgt in der Regel drei Wochen. In Einzelfällen ist eine Verlängerung nach ärztlicher Begründung möglich.

Fahrtkosten:

Die Übernahme wird von den verschiedenen Kostenträgern unterschiedlich gehandhabt und unterliegt häufig gesetzlichen Änderungen. Sie werden vor Beginn Ihrer Reha-Maßnahme über den aktuellen Stand aufgeklärt.

HEILMITTELVERORDNUNG/REZEPT

Per Heilmittelverordnung/Rezept werden physiotherapeutische und ergotherapeutische Behandlungen ärztlich verordnet. Die reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik Halle ist gleichfalls nach § 124 SGB V zur Erbringung von Heilmittelleistungen für alle gesetzlichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge zugelassen.



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE AM STEG

IM PHYSIOTHERAPIE UND RÜCKENZENTRUM HALLE/SAALE

UNSER ANGEBOT

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Bobath für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Krankengymnastik für Kinder
- KISS-Therapie für Säuglinge und Kinder
- Kiefergelenksbehandlung / CMD
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage / PNF
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Krankengymnastik am Gerät / MTT
- Medizinische Rückentherapie
- Heilmittelkombination D1
- Skoliotherapie nach Katharina Schroth
- Manuelle Lymphdrainage und Ödembehandlungen
- verschiedene Massagen
- Elektro-/Wärme-/Kältetherapie
- Präventionskurse

reha FLEX

Physiotherapie- und Rückenzentrum Halle/Saale
Steg 1

06110 Halle (s.)

Telefon: (0345) 27987987

Internet: www.reha-flex.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.00 – 19.00 Uhr

Freitag: 7.00 – 17.00 Uhr

Termin nach Vereinbarung



reha FLEX®

Saline Rehabilitationsklinik Halle / Saale

Mansfelder Straße 52
06108 Halle

Reha-Servicetelefon: 0345 2324612

Rezept-Servicetelefon: 0345 2324614

Internet: www.reha-flex.de

E-Mail: info@reha-flex.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 7.00 – 20.00 Uhr

Freitag 7.00 – 18.00 Uhr

Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Hinkommen:  2 / 4 / 5 / 9 / 10 / 16, Haltestelle „Saline“